

Techniken des Farbauftrags

deckend: Die Farbe wird so aufgetragen, dass der Untergrund nicht mehr durchscheint, sondern vollständig abgedeckt wird.

pastos: Die Farbe wird dick und deckend aufgetragen, sodass eine reliefartige Bildoberfläche entstehen kann. Die Farben können auf der Palette vorgemischt oder auf dem Bildträger nass in nass vermalt werden.

lasierend: Die Farbe wird dünn, nicht deckend aufgetragen, sodass tiefer liegende Farbschichten oder die Grundierung durchschimmern. Dadurch gewinnt ein Bild an Transparenz, Tiefe und Leuchtkraft. Ölfarben eignen sich besonders gut für die Lasurmalerei.

Techniken: Acrylmalerei

Acrylfarben sind Kunstharzfarben. Sie können mit Wasser verdünnt werden, wenn sie lösungsmittelfrei sind. Erst nach dem Trocknen sind sie wasserunlöslich. Acrylfarben trocknen rasch, sie sind witterungs- und alterungs-beständig, elastisch, gut haftend und sie vergilben nicht. Ein Nachteil ist, dass durch das rasche Trocknen Risse in der Farbe entstehen können oder dass sich durch die Feuchtigkeit der Bildträger verzieht.

Aquarell

Aquarellfarben bestehen aus sehr fein gemahlene Pigmenten und Gummiarabikum als Bindemittel. Sie sind wasserlöslich und nicht deckend und haben deshalb einen hellen, leichten Charakter. Weiß ist hier durch die Papierfarbe gegeben, einmal aufgetragene Farben können nicht mehr aufgehellt werden. Man muss also von Hell nach Dunkel arbeiten. In der Aquarellmalerei unterscheidet man zwischen dem Malen nass-in-nass mit verschwimmenden Übergängen und nass-auf-trocken mit klaren Konturen.

Durch das lasierende Auftragen der Farben wird die Leuchtkraft der Aquarellfarben am besten erhalten.

Ölmalerei

Bei Ölfarben sind die Pigmente mit einem trockenen Öl (Lein-, Nuss- oder Mohnöl) angerieben. Durch die Zugabe von Terpentin können die Farben verdünnt werden. Mit einem Pinsel oder einer Spachtel werden die Farben aufgetragen. Es kann nass-in-nass und lasierend gemalt werden.

Pastell

Pastellkreiden sind trockene Stifte mit verschiedenen Härtegraden, die aus Pigmentpulver, Füllstoff und Bindemittel bestehen. Pastellfarben werden am besten auf einer rauhen, körnigen Oberfläche aufgetragen. Da die Farben aber nur lose mit dem Malgrund verbunden sind, müssen sie durch Fixativ vor dem Verwischen geschützt werden. Pastellfarben zeichnen sich durch zarte, helle Töne und feine Abstufungen aus.